

Die Initiative 2000 *plus* ist eine Kooperation von etwa 70 Umweltverbänden, Verbraucherorganisationen und Kommunen in 12 Bundesländern, darunter auch Baden-Württemberg. Unter der Schirmherrschaft des Umweltbundesamtes und der Schirmherren in den beteiligten Bundesländern arbeitet die Initiative 2000 *plus* seit 1999 für eine Trendwende pro Recyclingpapier und die zukunftsfähige Nutzung von Papier in allen Bereichen. Schirmherr für Baden-Württemberg ist Dr. Dr. h.c. Erhard Epler.

Um zu verhindern, dass noch mehr Wälder für Papierproduktion zerstört werden, setzt sich die Initiative 2000 *plus* dafür ein, dass Schulklassen auf Recyclingpapier umsteigen. Schon über 32.000 Schüler/innen machen mit bei der Aktion „Wir setzen Zeichen - Schulen pro Recyclingpapier“. Dabei verpflichten sich Schulklassen, nur noch Hefte aus Recyclingpapier zu benutzen. Mehr Infos finden Sie unter [www.treffpunkt-recyclingpapier.de](http://www.treffpunkt-recyclingpapier.de) / „Aktion“.

### Unser Angebot in Baden-Württemberg:

Die Initiative 2000 *plus* bietet Ihnen:

- Information rund um das Thema Papier
- Fortbildungen für Lehrer/innen und Multiplikator/innen
- Schulbesuche mit eigenen Unterrichtseinheiten
- Unterstützung bei der Unterrichtsgestaltung zum Thema Wald und Papier
- Kontaktvermittlung zu Fachleuten

### So können Sie aktiv werden:

#### Als Schulleiter/in oder Lehrer/in:

- Laden Sie eine/n Vertreter/in der Initiative 2000 *plus* zu einem Schulbesuch ein. Wir informieren anschaulich und spannend.
- Werben sie in Ihrer Schule/Ihrer Klasse für Recyclingpapier.
- Organisieren Sie Sammelbestellungen.

#### Als Eltern eines Schulkindes:

- Machen Sie Schulhefte aus Recyclingpapier zum Thema, z.B. auf Elternabenden.
- Kaufen Sie ausschließlich Schulhefte mit dem „Blauen Engel“.
- Sorgen Sie für Nachfrage bei den Händlern.

#### Als Händler oder Händlerin:

- Nehmen Sie Schulhefte und andere Produkte aus Recyclingpapier in Ihr Sortiment auf.
- Werben Sie für diese Artikel.

#### Als Journalist/In:

- Machen Sie die Waldvernichtung für Papier zum Thema.
- Berichten Sie vom Engagement der Schulklassen.

#### Wir unterstützen Sie:

- Mit Zahlen, Daten und Informationen rund um das Thema Papier
- Mit Urkunden, Brief- und Kopiervorlagen

#### Kontakt:

Martina Dausch  
Spemannstr. 33  
70186 Stuttgart  
Tel.: 0711 / 486965  
Email: [gill@abfallwirtschaft-freiburg.de](mailto:gill@abfallwirtschaft-freiburg.de)



## KEIN PAPIER AUS BÄUMEN!

Partner:



Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg GmbH



## Papier - Ein Umweltproblem?

Papier benutzen wir Tag für Tag als Kaffeefilter, Zeitungen, Milchkartons, Schreibblocks, Toilettenpapier und vieles mehr. Kurz nach Gebrauch landet das meiste davon wieder im Abfalleimer. Doch für die Papierherstellung müssen Bäume gefällt werden. Wegen des enormen Papierbedarfs weltweit (ca. 300 Millionen Tonnen!) werden Jahr für Jahr ganze Wälder abgeholzt. Oft sind es Urwälder, wie in Kanada oder in Sibirien. Dadurch entsteht großer Schaden für Mensch und Umwelt: Ganze Ökosysteme und Lebensräume von Mensch und Tier werden zerstört und die Rodung trägt indirekt zum Anstieg von Kohlendioxid in der Atmosphäre bei. Denn Pflanzen verbrauchen durch die Fotosynthese Kohlendioxid und geben Sauerstoff ab.

Jede/r Deutsche verbraucht pro Jahr 230 Kilogramm Papier, Tendenz steigend. Die Vorliebe für „weißes“ Papier wird gesättigt durch die Abholzung der Urwälder. Über 3,8 Millionen Tonnen Papierzellstoff wurden 2002 nach Deutschland importiert.

Für den Schutz der noch verbliebenen Urwälder können alle etwas tun: weniger Papier verbrauchen und mehr **Recyclingpapier** verwenden. Nur ein bewusster Umgang mit dem kostbaren Gut kann den

Lebensraum für unzählige Tier-, Pflanzenarten und Menschen sichern.

Deutschland importiert über 20 % seines Zellstoffbedarfs aus Kanada.

Dort werden die letzten temperierten Regenwälder dieser Erde abgeholzt.

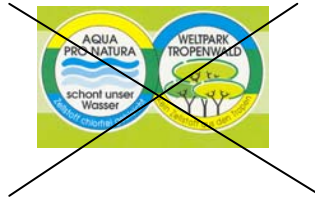
(siehe Foto)



## Recyclingpapier in Schulen?

Schon die heranwachsende Generation kann lernen, Recyclingprodukte zu nutzen. Doch der Handel bietet weißes Papier als Standard an. Zudem werden in den Schulen kaum Produkte aus Recyclingpapier verwendet. Das war einmal anders: lag der Anteil der Schulhefte aus Recyclingpapier 1990 noch bei 70 %, sind es heute nur noch 5 %.

Stattdessen finden die Verbraucher/innen auf den meisten Schulheften bunte Logos, die Umweltschutz versprechen.



Doch Vorsicht: Dieses Zeichen haben die Hersteller frei erfunden! Seine Aussage ist so zweifelhaft wie die Umweltqualität des Produkts: es besteht aus Frischfaserpapier (Zellstoff, der aus Holzfasern gewonnen wird).

Dieses Zeichen suggeriert Wald- und Umweltschutz.

Was es wirklich aussagen:

1. „Chlorfrei“ gebleichte Papiere sind nicht frei von Chlor. Sie dürfen trotzdem pro kg Feststoff bis zu 30 mg Chlorverbindungen enthalten.
2. Der Zellstoff, aus dem dies Schulheft besteht kommt nicht aus den Tropen. Dies schließt nicht aus, dass nordische Urwälder, zum Beispiel in Kanada und Sibirien, die „Holzlieferanten“ waren.

Fazit: Das Label hat keine fundierte Aussage und täuscht Umweltfreundlichkeit vor.

## Der „Blaue Engel“!

Aber wir können etwas ändern:

Seit Jahren ist der Zusammenhang von Waldzerstörung und Papierverbrauch bekannt. Hier sind die Verbraucherinnen und Verbraucher gefordert mit ihrer Kaufentscheidung das Angebot zu beeinflussen.

Wenn Sie sicher gehen wollen, dass für die Produktion Ihres Papiers weder Wald zerstört noch die Umwelt stark belastet wurde, entscheiden Sie sich für Papier mit dem „Blauen Engel“.



Schulhefte mit dem „Blauen Engel“ sind aus 100% Altpapier und werden nicht mit Chlor gebleicht. Dadurch schützen sie die Umwelt und schonen die Wälder.

Nach einer Studie des Umweltbundesamtes werden dem Recyclingpapier höchste Qualitäten bescheinigt, zum Beispiel: Tintenfestigkeit, Abriebfestigkeit, Dokumentenechtheit.

Das Ergebnis: sie sind genauso funktionell einsetzbar wie ihre Frischfaser-Konkurrenz.

